

Verein Kindertagesstätte Lyss



Jahresbericht 2020

*Kinder sind wie Sonnen
sie strahlen jederzeit
schenken uns mit ihrem Lächeln
Lebenslust und Herzlichkeit*



Die Corona-Pandemie beeinflusste unseren Kitalltag massgeblich, dass ich nicht umhinkomme, etwas darüber zu schreiben. Dieses Virus hat uns herausgefordert. Anlässe und Aktivitäten mussten abgesagt werden, so auch die beliebte Kita-Übernachtung, die Elternabende, die internen und externen Weiterbildungen, der Sommerhöck mit dem Vorstand sowie das jährliche Teamessen.

Trotz allem durften die Kinder zu jeder Zeit einen abwechslungsreichen und unbeschwertem Tag im Uhuäschtl erleben. Dank den engagierten Fachkräften fanden Ausflüge in den Wald, Drachen fliegen, bewegen in der Turnhalle und lustige Projekte statt.

Das Maskentragen erschwerte die Arbeit mit den Kindern am Anfang, schützte uns aber gleichzeitig und ermöglichte uns, den Kitaalltag durchgehend aufrecht zu erhalten und dadurch einen wichtigen Beitrag an die Gesellschaft zu leisten. Die Kinder hatten sich erstaunlich rasch an die Masken gewöhnt. Wir stellten jedoch fest, dass sie die Mimik weniger wahrnahmen und wir brauchten mehr Energie, um mit den Kindern zu kommunizieren. Das Mittagessen nehmen wir seit dem Herbst nicht mehr mit den Kindern ein und büssen dadurch einen Teil vom Gemeinschaftsgefühl ein. Das Team ist unter diesen Umständen noch näher zusammengerückt. Wenn ein Teammitglied in Quarantäne musste, war es für alle selbstverständlich, einzuspringen. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern erlebten wir sehr positiv. Sie haben uns während dem Lockdown Solidarität entgegengebracht und zeigten sich dankbar und erfreut über das «Arbeitsmäppli», welches wir jedem Kind nach Hause schickten. In all der Zeit durften wir das Vertrauen der Eltern geniessen und sie hielten sich stets an das Schutzkonzept.

Für das neue Jahr wünschen wir uns, dass wir bald wieder zur Normalität zurückkehren können.

Manuela Dasen, Kitaleiterin



Lockdown, Postversand Arbeitsmäppli

Freispiel mit unstrukturiertem Spielmaterial

Im Januar 2020 hat uns der Affe Chico (Handpuppe) vier Wochen durch den Alltag begleitet. Chico brachte uns jeden Tag etwas Neues zum Spielen mit. Wir durften im Freispiel mit Schlamm, Wasser, Schaum, Styropor, Kartonkisten/Röhren, Luftpolsterfolie und Papier experimentieren. Durch das Entdecken dieser Spielmaterialien haben die Kinder viele Sinneserfahrungen erlebt. Sie konnten spüren wie die trockene Erde an den Fingern klebt oder massierten mit dem Vogelsand die Arme. Im warmen Wasser beobachteten die Kinder wie das Eis schmilzt. Mit leeren Kartonkisten schlitteten sie auf Styroporschnee und fuhren in eine improvisierte Hundehütte. Die Spielideen gingen den Kindern nie aus und der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Das hat so viel Spass gemacht!



Lisa, Lernende 3. Lehrjahr

Malen im Atelier, nach Arno Stern

Mit Pinsel und Farbe können die Kinder frei, ruhig und freudvoll malen. Es gibt keine Vorgaben, keine Konkurrenz und keine Wertung der Bilder. Dies ermöglicht dem Kind ohne Druck mit seinem Können nach Lust und Laune zu gestalten. Das Kind gerät so nicht in eine Abhängigkeit von Lob und Anerkennung: «Das fägt!»

Evelyne, Malbegleiterin, Pädagogische Fachperson



Lockdown

Plötzlich wurde es auch hier ganz ruhig, zu ruhig... Es waren nur noch wenige Kinder da und alles war irgendwie anders. Wir versuchten trotz den Massnahmen und Richtlinien, welche wir befolgten, alles andere möglichst normal zu gestalten und planten den Tag gemeinsam mit den Kindern. Häufiges Wunschprogramm war der Tummelraum, der Garten, Malen mit Pinsel oder einfach „spiele“. Doch die Kita-Freunde fehlten! Was spielen sie wohl zu Hause, wann kommen sie wieder? Auch der Geburtstagskalender mit den Fotos der Kinder wurde regelmässig betrachtet und die Namen der Freunde aufgezählt. An das Händewaschen gewöhnten sich die Kinder schnell. Sie passten sich der momentanen Situation an und banden sie in ihr Rollenspiel mit ein. So konnten „Glace“ nur noch bestellt werden oder die Badi, welche aus Holz gebaut wurde, durften nur noch 5 Personen besuchen. Die Kinder erzählten, dass das

Jambo geschlossen und dass man keine Spielsachen mehr in den Läden kaufen kann. Gemeinsam besprachen wir, was man alles noch machen darf: lachen, spielen, singen, Briefe schreiben, Witze machen, ... Ein entwicklungsangepasster und aufklärerischer Umgang mit den Regeln war sehr wichtig und die Fragen der Kinder nahmen wir ernst. So erklärten wir den Kindern, dass sie die Mahlzeit nicht mehr selbstständig schöpfen dürfen, sich aber nun bedienen lassen können wie im Restaurant. Wir freuten uns alle sehr, die Kinder im Mai wieder vollzählig begrüßen zu dürfen. Es war spannend, die neu erworbenen Entwicklungsschritte der Kinder zu beobachten und die Freude zu erleben, wie sie mit ihren Freunden wieder neugierig die Welt entdecken.



Joanne, Pädagogische Fachperson

LIFT Projekt - von der Schule in die Berufswelt

Brief von Elias

Liebe Manuela

Danke, dass ich bei euch jeden Freitagnachmittag arbeiten darf. Es macht mir sehr Spass mit den Kindern zu arbeiten. Ich wünsche euch allen schöne Festtage.

Liebe Grüsse Elias



Bericht aus der Babygruppe Purzelbaum

Seit diesem Sommer ist unsere Gruppe gewachsen und wir betreuen neu sieben bis neun Kinder pro Tag. Dank einer sorgfältigen Vorbereitung und der flexiblen Einsatzbereitschaft des Teams, konnten wir die neuen Herausforderungen bisher gut meistern. Mittlerweile hat sich alles soweit eingependelt und die Kinder entdecken die Welt gemeinsam mit den neu gewonnen „Gspändli“ und geniessen dabei die vielen erlebnisreichen Momente.

Filiz, Gruppenleiterin



Auszug aus der Elternbefragung August 2020

Liebi Kita-Mitarbeiterinne, liebi Kita-Mitarbeiter

Itz isch es tatsächlich so wit: Nach fasch 7 Jahr chunnt hüt ds letschte Mau eis vo üsne Ching zu euch ids Uhunäscht! O we mer über das truurig si, si mer doch überglücklech, hei d [REDACTED] u d [REDACTED] so lang zu euch dörfe cho!

Mit däm Znüni möchte mir euch aune ganz härzlech danke für aues, wo dir über die Jahr hinwäg gleistet heit, o we mir natürlich wüsse, dass me di Arbeit mit chlei Chueche und Schoggi nie und nimmer gnue cha würdige!

Mir möchte euch danke, dass dir Wuche für Wuche aui zäme immer ufgstellt sit gsi gägenüber de Ching, aber o immer gägenüber üs! Dir heit nie schlächti Luune zeigt (o we dir sicher mängisch Grund derzue hättet gha...), aui hei eim immer fründlich mit Name grüesst (o d Lüt vo de angere Gruppene) u aues het immer super klappet!

Mir hei nid einisch äs unguets Gfüehl gha, euch üsi Ching ds überlah u hei am Abe immer chönne müedi, aber glücklechi Meitschis abhole! Immer heit dir äs Programm gha u mit de Ching öppis ungerhoh u bastlet u glehrt etc., o we si ja eigentlich scho allei mit em «dört si» wäre glücklich gsi! Dir heit nie eifach nume ds Minimum gmacht, ganz im Gägeteil!

Mir si überzeugt, dass di beide no lang wärde vo däm chönne profitiere, wo si bi euch im Uhunäscht glehrt u erläbt hei und für das aues möchte mir euch ganz fest danke! Dir heit ä schwierige Job mit viu Verantwortig und sicher mängisch schwierige Bedingige, aber das hätt me euch nie agmerkt!

Ä ganz ä spezielle Dank geit natürlich a d Leiterinne und Leiter vom Purzelbaum und vor Spielchiste und ad Administration, wo mir immer wieder mit ne hei ztüe gha, aber am Reinigungsteam, wo nach so em ne Kita-Tag äüä aube haubi Wunder muess vollbringe! U natürlich o ar Trix ir Chuchi, wo so fein het gchochet, dass üs immer wieder isch gseit worde «Chasch du das o mau so fein choche wie d Trix ir Kita?»!

Machet witer so im Uhunäscht, so dass hoffentlich no ganz viu Ching so e tolli Kita-Zyt chöi erläbe, wie das üsi hei chönne!

Merci viumau und aues Guete!



Anlässe und Weiterbildungen 2020

- Offene Türen im Januar
- Distanzkurse: Früherkennung von Kindeswohlgefährdung
- Fachkurse für Berufsbilderinnen: Transaktionsanalyse, Aggression ein Grundgefühl
- Brandschutzkontrolle

Kindermund

- Mael:** „Echte Schnee vo de Isbäre.“ (Styropor am Boden)
- Selma:** Schaut sich ein Foto im Portfolio an: „Oh Kiara, schau mal, das waren noch Zeiten.“
- Mael:** „Z Lis schwitzt äbe, drum schmilzts.“ (Eis schmelzen)
- Dominik:** „D' Joanne isch der Chef uf der Gruppe, sie isch die Gröschti, grösser als mi Papi, 800, aber sie isch nu nit gstorbe.“
- Tiago:** „Lisa ig bi ä Dildkrot.“ (Kartonkiste dient als Schildkrötenpanzer)
- Elena:** „Z'Blatt darf me nid verriise, das isch ä Boum.“ (die Kinder lernen woher das Papier kommt)
- Elena:** „Het dr Samichlous die Päckli nid wöue?“ (viele Kartonkisten im Nebenzimmer)
- Olivia:** „Ig bi fertig gspiut.“
- Sophie:** Spielt mit dem Holzfreispiel und erzählt von der Badi: „Weisch, i ha Glück gha, äs si grad 5 Persone gsi und nid 6, de hani dörfe ine gah!“
- Moritz:** „Weisch, d Glacé muesch bsteue, i muess der Lade zue tue wägem Corona.“
- Norah:** „Ig wohne deheime, nid z Lyss!“



...für den Bade- Nachmittag im Garten

Personal Dezember 2020

Manuela Dasen
Sabine Schneider

Kitaleiterin
Administration

Fennella Paddon
Filiz Gülec
Cornelia Lerf
Silvia Schwarz

Stv. Kitaleiterin / Gruppenleiterin Spielchischte
Gruppenleiterin Purzelbaum
Gruppenleiterin Märlliland
Gruppenleiterin Tierpark

Brigitte Blaser
Evelyne Caderas
Jérôme Frutiger
Nadja Hofmann
Joanne Hunziker
Eliane Wegmüller
Sonja Wüthrich

Pädagogische Fachperson / Märlliland
Pädagogische Fachperson / Märlliland
Pädagogische Fachperson / Märlliland + Purzelbaum
Pädagogische Fachperson / Tierpark
Pädagogische Fachperson / Spielchischte
Pädagogische Fachperson / Tierpark
Pädagogische Fachperson / Purzelbaum

Beatrice Girod

Köchin / Hauswirtschaft

In Ausbildung

Carmen Fischer
Luana Schenker
Aimee Bolt
Noah Gerber
Lisa Bütikofer
Corina Taylor
Sarah Wyss
Sarah Grossen

1. Lehrjahr
1. Lehrjahr
2. Lehrjahr
2. Lehrjahr
3. Lehrjahr
3. Lehrjahr
JUVESO Sozialjahr
JUVESO Sozialjahr

Raumpflege

Anja Farhangfar
Cafer Pilor

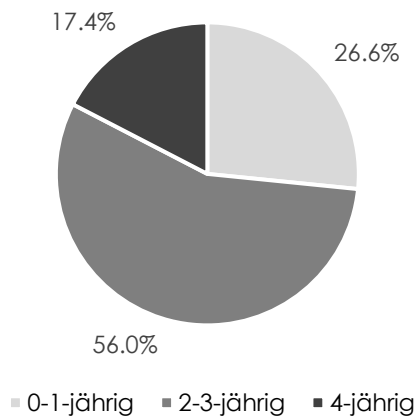


Uhunäsch in Zahlen

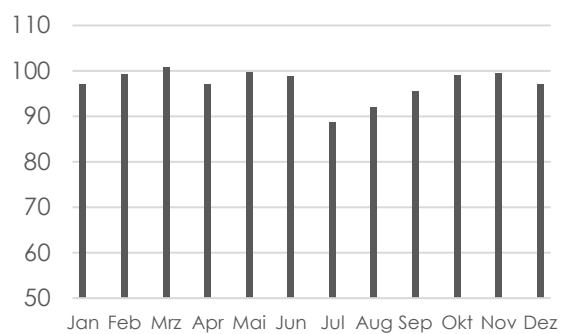
Betreute Kinder

Ende Dezember 2019	111 Kinder
Eintritte 2020	43 Kinder
Austritte 2020	45 Kinder
Ende Dezember 2020	109 Kinder

Altersverteilung Dezember 2020

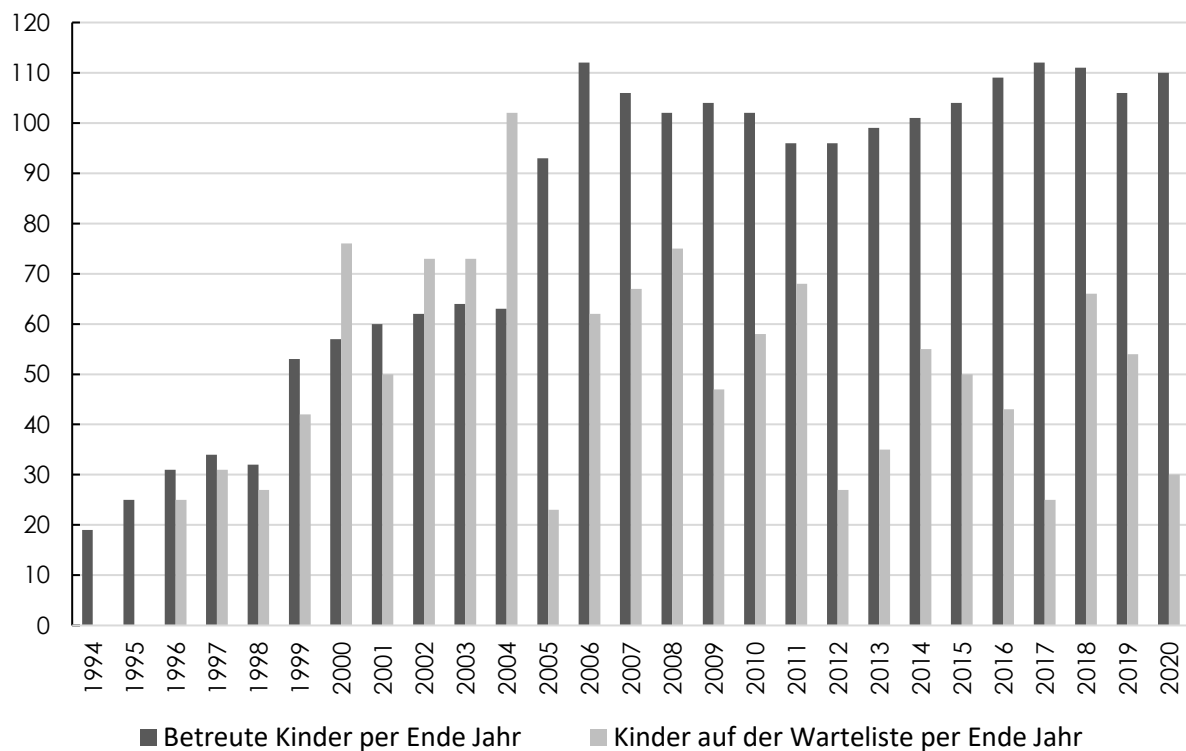


Belegungsstatistik 2020 (Belegung in %)



Die durchschnittliche Auslastung im 2020 betrug 97.0%.

Übersicht über die Entwicklung der betreuten Kinder (1994 bis 2020)



Tageselternvermittlung TEV

Ein aussergewöhnliches Jahr ist Geschichte. Aller Widrigkeiten zum Trotz dürfen wir erneut auf erfolgreiche zwölf Monate zurückblicken. Über 66'000 Betreuungsstunden haben unsere Tageseltern im vergangenen Jahr geleistet – so viele wie noch nie in unserer Geschichte.

Der Systemwechsel auf die Betreuungsgutscheine hat einige Änderungen mit sich gebracht. Viele Fragen und Unsicherheiten mussten im Vorfeld geklärt, Verträge angepasst und Betreuungsstunden im kiBon beantragt werden. Der Mehraufwand war während der Startphase für alle Beteiligten erheblich. Mittlerweile hat sich alles gut eingependelt und für die nächste Tarifperiode ab August 2021 wird vieles schon Routinearbeit sein. Es freut uns zu sehen, dass trotz einem generell grösseren Angebot an Betreuungsplätzen, welche durch den Kanton mitfinanziert werden, die Nachfrage nach Tageseltern ununterbrochen vorhanden ist.

Leider mussten wir aufgrund der Corona-Situation sowohl den Weiterbildungstag vom März wie auch den Sommerhöck absagen. Die beiden Absagen sind uns im Wissen darum, dass das gemeinsame Zusammensein und der Austausch untereinander von allen sehr geschätzt werden, gar nicht leichtgefallen. Wir hoffen daher fest, dass sich im laufenden Jahr alles zum Besseren wendet und ein unbeschwertes Zusammensein bald wieder möglich sein wird.

Wie schön daher zu sehen, dass die Kinder bei den Tageseltern auch in diesem speziellen Jahr ganz viel Normalität erleben durften. Der nahe Wald wurde erkundet, in der freien Natur experimentiert, gebacken, gemeinsam gekocht und gegen Ende Jahr durften einige Eltern sogar einen selbst gebastelten Adventskalender entgegennehmen.



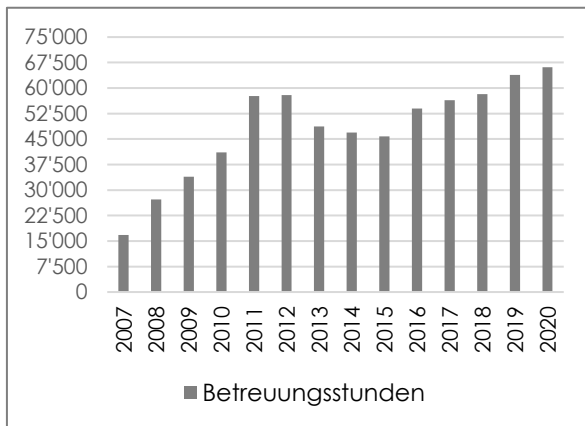
Mit vielen schönen, vielfältigen und zum Teil auch aussergewöhnlichen Ideen haben die Tageseltern die Kinder durch dieses turbulente Jahr begleitet. Sie waren einmal mehr mit viel Herzblut und grossem Einsatz für die Kinder da und haben die unerwarteten Hürden souverän gemeistert. Einmal mehr; vielen Dank, liebe Tageseltern, für alles was ihr das ganz Jahr hindurch leistet! Den Eltern ein herzliches Merci für die grosse Dankbarkeit und das Vertrauen, welches wir und die Tageseltern immer wieder zu spüren bekommen. Merci viu Mau!

Nun wünschen wir allen viel Zuversicht und gute Gesundheit.

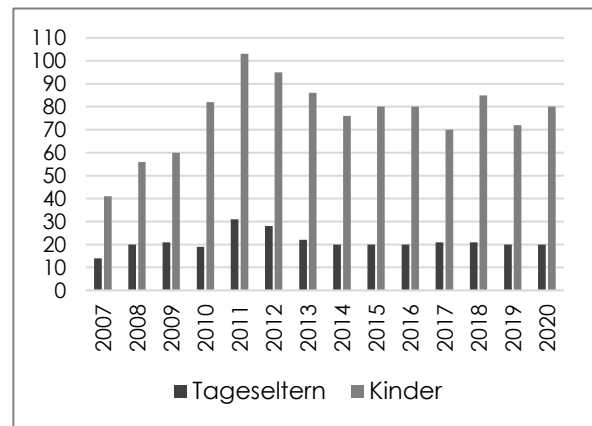
Céline Santschi, Vermittlung
Sabine Schneider, Geschäftsstelle

Die Tageselternvermittlung in Zahlen

Entwicklung Betreuungsstunden



Entwicklung Tageseltern / Kinder (Stand jeweils am 31.12.)



Kindermund

Luc (4)

„Mini nööie Turnschuh sy hundert Kilo schnäu!“

Levin (3)

Ufem Schiilift: „Söu ig di de bim Abeschiinä chli häbele?“
„Nei, Mama, im Bett tuesch du mi häbele, bim Schiifahre muesch du mi häbele!“

Matteo (3)

„D'Mama isch di besti Chöchin vor Wäut.“ „Ja, was hets de hinech gäh?“ „Härdöpfugratin.“ „Hesch du hinech keh Fleisch gässe?“ „Nei, ig ha keh Fleischhunger gha... Bi ja keh Wolf... Di ässe Fleisch... Ig bi dr Matteo vo Münchenbuchsi.“

Anic (4)

„Isch ä Mönsch im Himmu oder isch Gott im Himmu?“ „Das isch e gueti Frag.“ „Mama, google mer's?“



Bericht des Vorstandes

Am Anfang des Jahres waren wir noch überzeugt, die Einführung der Betreuungsgutscheine sei die grösste Herausforderung im neuen Jahr – weit gefehlt! Die Einführung dieser ging zwar mit einem erhöhten Initialaufwand, aber mit intensiver Vorbereitung, viel Einsatz und Flexibilität von allen Seiten relativ reibungslos über die Bühne, schliesslich hatten wir uns schon seit geraumer Zeit damit befasst. Mittlerweise ist der Alltag mit dem neuen System schon ziemlich eingeleitet.

Nein, die grosse und vor allem unerwartete Herausforderung war dieses Jahr in allen Lebensbereichen die Pandemie, welche uns seit Anfang 2020 ohne Unterbruch beschäftigt. Die Ungewissheit beim ersten Lockdown im Frühling: müssen oder dürfen wir schliessen? Oder dürfen bzw. müssen wir die Kita und das TEV-Angebot aufrecht erhalten? Was machen die Eltern, wenn wir schliessen müssen? Wie sieht es mit den Finanzen aus? Die Unsicherheit war zeitweise gross, aber wir durften und wollten die Kita durchgehend geöffnet lassen und auch die Tageseltern haben ohne Unterbruch ihre Tageskinder weiterbetreut! Vieles war unberechenbar und hat uns beschäftigt, aber wir hatten immer grosses Vertrauen in unseren Betrieb und vor allem auch in die Mitarbeitenden. Ihnen gebührt ein riesengrosses Merci für die Mitbewältigung dieser schwierigen Situation. Wir durften in dieser ausserordentlichen Lage aber auch immer auf das Verständnis der abgebenden Eltern zählen und dafür möchten wir uns an dieser Stelle auch ganz herzlich bedanken.

Finanzen

Kindertagesstätte

Im Jahr 2020 konnte einen Einnahmeüberschuss von CHF 18'398 ausgewiesen werden. Der gesamte Aufwand beträgt CHF 1'109'435. Davon übernimmt die Gemeinde Lyss resp. der Kanton Bern zuhanden des kantonalen Lastenausgleichs CHF 517'968. Der Selbstbehalt der Gemeinde Lyss beträgt CHF 82'277.85.

Tageselternvermittlung

Der Einnahmeüberschuss betrug im Jahr 2020 CHF 41'321. An die Gesamtkosten von CHF 587'744 steuert der Kanton Bern zuhanden des kantonalen Lastenausgleichs CHF 410'049 bei. Der Selbstbehalt der Anschlussgemeinden beträgt CHF 51'923.58.

Der Gemeinde Lyss danken wir herzlich für die finanzielle Unterstützung und die jahrzehntelange, stets ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Aufsicht

Die Kommission Soziales der Gemeinde Lyss hat die Oberaufsicht über den Betrieb.

Trägerverein

Ende 2020 weist der Verein folgende Mitgliederzahlen aus:

240	Einzelmitglieder
3	Kollektivmitglieder
5	Anschlussgemeinden

Vorstand - Zusammensetzung am 31.12.2020

Bogenstätter Rebecca	Präsidentin	vertritt Frauenverein Lyss
Bütikofer Stefan	Vizepräsident	vertritt Gemeinde Lyss
Müller Levi	Beisitzer	Elternvertretung
Oggenfuss Carolina	Beisitzerin	Elternvertretung
Strub Denise	Beisitzerin	
Dasen-Karlen Manuela	Einsitz von Amtes wegen	Leiterin KITA
Santschi Céline	Einsitz von Amtes wegen	Vermittlerin TEV
Schneider Sabine	Einsitz von Amtes wegen	Administration KITA und TEV

Der traditionelle Sommerhöck von Team und Vorstand im August sowie sämtliche Weiterbildungen mit den Teams der Kita und des TEV konnten wegen der angespannten Situation mit Covid-19 im Jahr 2020 leider nicht durchgeführt werden. Wir hoffen und freuen uns, dies im Jahr 2021 nachholen zu können.

Nach 10 Jahren als Präsidentin werde ich mich an der Mitgliederversammlung in diesem Frühling zurückziehen. Die Zeit als Präsidentin des Vereins Kindertagesstätte Lyss habe ich als sehr bereichernd und herausfordernd erlebt und ich darf viele schöne Erinnerungen aus diesen Jahren mitnehmen. Ein grosses Dankeschön geht an alle, welche mich in dieser Zeit unterstützt haben und für das Vertrauen, welches mir entgegengebracht wurde. Mit der Gewissheit, dass ein kompetenter Vorstand mit einem bestens aufgestellten Team bereit ist, die Arbeit weiterzuführen, freue ich mich, in Zukunft als Vereinsmitglied die Geschicke von KITA und TEV mitzuverfolgen.

Dem Verein Kindertagesstätte wünsche ich weiterhin den wohlverdienten Erfolg und freue mich, dass so viele Kinder in der KITA und von Tagesfamilien betreut werden können.

Lyss, im Januar 2021

Rebecca Bogenstätter, Präsidentin

vom Vorstand genehmigt am 9. Februar 2021

